apreis viertelfährl. 1 Mk., monatl. 35 Of. obeding ind hand dered neiger Andriger in obn; durch die Boll (20 MR. andre 42 M. 6 mal nur an den Gentlagen nachnittags, mir nitt bestächer Anstoniugste gefrattet. in Adsunsiann die feine Gerkindlichfeis

Wöchentliche Cratisbeilagen: sseitig, illustr, Unterbalvungsbintt m. neuest, Komauen und Rovellen.

Angeigenbreis für bie 20 Mr., im Reffametoil 30

Nº 11.

Freitag den 14. Januar 1910.

36. Jahrg.

Die Medlenburger Frage.

Die Medlenburger Frage.

Bon besonberer Seite erhalten wir zur Frage ber medlenburgischen Interpellatinn im Reichstage voch solgende Ausführungen: Die Verhandlungen des Keichstages am leiten Veienkag haben ergeben, des eine versändige Keiorn der medlenburgischen Verfassingen mat zur zur Frage berichtigen Allegen und gefehlichen Wege unmöglich ist. Das versäsingsdiese Organ im Lande hat versagt, der Vundeska wie eine versächigen Vegen im Kande hat versagt, der Vundeska wie in eine Keinglichen Regierungen wollen nun, entgegen ihrer früheren Jaltung, auch von einer Einmischung des Keichs nichts mehr wissen.

Bas nun? Soll alles beim alten bleiben? Das ist der Wunsch nicht werden, auch von einer Einmischung des Keichs nichts mehr wissen.

Bas nun? Soll alles beim alten bleiben? Das sich der Annsch ist einer eingermaßen brauchdaren Versätzung sich zurückt im Lande wertieren wollen. Soll die Entwillung derüber immer größer werden, daß eine fleine Zahl nur für ihre Sonderinteressen hab eine fleine Zahl nur für ihre Sonderinteressen haß eine fleine Zahl nur für ihre Sonderinteressen, daß eine fleine Rahl nur hab Zand auf das ennyfindlichse schlichen? Es bleibt nur ein Weg. Die Regierungen Wedlendurg in Unterwürfigleit erhalten und das Aund auf das ennyfindlichse sich verweit haben, vernichtige Bultände berbeizussischen, sie müssen ihm gege? Wögenders Wähleren gene Wegen wir der der verweit sie der Verlacht daben, vernichtige Bultände berbeizussischen, semisjen ihm jagen, daß sie kreisen, Kausseure, wan sie zweiselles berechtigt sind, eine Bersammlung angeschener Männer aus allen Kreisen, Kausseure, das gute repräßen der kernen, wögen sie keigerungen, wogan sie zweisellesse tollich, de sie verlach haben, vernichtigt sind, eine Bersammlung angeschener Männer aus allen Kreisen, Kausseure, das gute nund verlegen, de sie werben begeisterte Auftimmung ginden — wenn sie se

Diese so seitzelte Verfassung mögen sie dann dem Landtage mit der Erstarung vortegen, daß sie alles tun würden, um ihre Einsschund durchzusehm. Sie können sicher sein, daß unter solchen Umständen auch die tapseren Ritter kapitulieren werden. Denn hinter den Regierungen stehen eben nicht bioß alle nicht in Sonderinteressen befangenen Medlenburger, sondern alle verständigen Seute Deutschlands. Einen anderen Beg gibt es nicht, alles hat versagt und die Herktabel werden, die sie nicht vor eine starte, zweiselses ausgesprochene übereinstimmung der Regierungen und des Volles gestellt werden.

Bon dem reichsländischen Ronflitt.

Die in Aussicht gestellte Antwort der kaifer-lichen Regierung in Straßburg auf die auf den Staatssetzetär Baron Jorn v. Bulach gerichteten Schreiben der Bischöfe Dr. Frizen-Straßburg und Benglex Weg in der Angelegenheit des elas-lothftingi-ichen Lehrerverbandes ist jeht erfolgt. Die antliche Straßburger Korrespondenz veröffentlicht barüber folgende Austie. Straßburger & folgende Notiz:

Straßburger Korrelponden veroffentlicht darüber folgende Notiz:

"Wie wir vernehmen, hat berf a i erli che Statts hatter an den Bijchoj von Straßburg ein Schreiben gerichtet, in dem er gegenüber dem Untwortschlen Stellung nimmt, welches der Bijchoj unter dem 4. d. M. in betreffderfrage desVeitritts der elfaß-lothkingischen fatholischen Wolksichullehrer zum Deutschen Leichen fatholischen Schreiberein dem Staatsschelber um Meutschen der Statthalter in Affinen tritt, während das frühere Schreiben bekanntlich von dem Staatsschefter für Essenden von kernen fallt auf, das nicht, wie dei dem ersten Schreiben, jest auch die Kundgebung des Statthalters folote veröffentlicht wird. Hoffentlich erfolgt die Kudischen nummehr recht bald. Nach der "Straßb. Neuen Zig," ift die Antword des Statthalters an die Bijchöse in einer Winsisserraßsung am Sonn-

Der preußische Etat für 1910.

Vet preußligte Etal für 1910.

Es war bekamt, daß der preußlige Etal für 1910 einen beträchlichen Fehlbetrag answeisen würde. Jeht weiß man, daß der Fehlbetrag ungefähr 92 Millionen Mark beträgt.

Die Gefantausgaben sind nahezu bis zur 4. Milliarde gelangt; sie machen 3929,4 Millionen Wart aus, wovon 3725,0 Millionen ordentliche und 204,4 Millionen außerochentliche Lüggaben sind. Die Sinnahmen belaufen sich auf 3837,4 Millionen Mart wird durch Alleiden sich auf 3837,4 Millionen Mart wird durch Alleiden sich sie gebeckt werden miljen. Die Schlußtumme des Etals hat sich gegen die des laufenden Etals um 102,1 Millionen Mart erhöht und zwar betragen die Wehrausgaben im Ordinarium 128,5 Millionen Mart, die Ausgaberennäßigungen im Extraordinarium 26,4 Millionen Mart mehr.

Bas zunächst die Einnahme-Keinerträge

and godt vertegat die Verteglangegenet in Vordnatini.

128,5 Millionen Wart, die Ausgabermäßigungen im Extraordinarium 26.4 Millionen Marf mehr.

Bas zunächst die Einnahme-Keinerträge betrist, do betragen sie aus den Steuernstier 1910

433,3 Millionen Marf ober 74,1 Millionen Marf mehr wie im Etat 1909. Die Einnahmen der Vertebsverwaltungen machen 263,4 Millionen Marf aus, darunter 151,9 Millionen Marf aus der Scienchahverwaltung im biellen ein Mehr von 82,9 Millionen Marf aus, darunter 151,9 Millionen Marf aus der Scienchahverwaltung, mb stellen ein Mehr von 82,9 Millionen Marf aus der einem Mehr von 1,2 Millionen Marf verzeichnet werden. Die Gesamtreinerträge der Einnahmen stellen sich sind und 715,1 Millionen Marf verzeichnet werden. Die Gesamtreinerträge der Einnahmen stellen sich sind und 715,2 Millionen Marf verzeichnet werden. Die Gesamtreinerträge der Einnahmen stellen sich sind und 715,2 Millionen Marf verzeichnet werden. Die Gesamtreinerträge der Einnahmen stellen sich sind und 715,2 Millionen Marf verzeichnet werden. Die Westen sich sied verzeichnet werden der 303,2 Millionen Marf mehr wie inlausenden. Dier von sind ober 303,2 Millionen Marf mehr wie inlausenden werden der 12,5 Millionen Marf mehr vollingen mart, die Kosten der Vollingen der Einnahmen auf 562 3 Millionen Mart festgeschen an das Reich, Khanga und Renten, sie Schoen and die Reich verwaltungsausgaben konnten nach Möhug der Einnahmen auf 562 3 Millionen Mart festgeschen, 204,4 Millionen Marf, die schoen was ein Mehr von 72 Millionen was festgeschen, 204,4 Millionen Marf, die schoen was ein Mehr von 72 Millionen warf, die der verwaltungsausgaben konnten nach Mohug der Einnahmen auf 562 3 Millionen Mart festgeschen, 204,4 Millionen Marf, die schoen den angegeben, 204,4 Millionen Marf, die schoen der die schoen der verwaltungsausgaben konnten marf verzeichen, was ein Mehr von 72 Millionen warf selber werden die schoen der die schoen der

obigen Ginnahmen abgesett fint, verbleibt eine Ausgabe von 58,4 Millionen Mart ober 5,5 Millionen

obigen Einnahmen abgeset sind, verbleibt eine Ausgabe von 58,4 Millionen Marf oder 5,5 Millionen Marf weniger. Das Mehe der Ausgaben beläuft sich auf 99,8, das Weniger auf 5,5 Millionen Warf, die Espain eine sehr 94,2 Millionen Warf, die Gesamt sehr 94,2 Millionen Marf mehr wie im laufenden Jahre. Die Summe der Einn ah men macht 715,1 Millionen oder 158,2 Millionen Marf mehr auf; der Fehlbetrag ift danach 92 Millionen Marf, da er im saufenden Etat 155,9 Millionen Marf. da er im sauf zu verzeich nen. Das ist auch, wie die "Mah. Rig." bemerk, die einigige erieenliche Erscheinung in dem neuen Etat. Der Fehlbetrag ist nicht mehr ganz so groß wie er war, greß gemug aber ist er immerhin. Beranlaft ist er in der Hauft der under Auftragen Befanntlich wurden dasste 186 Millionen Warf ausgeworfen, an Neueinnahmen aber wurden nur 55 Millionen Marf der Beitolkungsverbessen der einstelle Schallen warf des Beitolkungsberbessen sollst ihm der saufer und bestehen Einnahme zu erreichen. Es hat aber micht soss die Besoldungsverbessen sollst der Schöfung der Staatsschulch hat eine Seigerung auf den Etatsfür 1910 ungünstig eingewirk. Die Krößung der Staatsschulch hat eine Seigerung der Ninssalf im Ersche gegebt. Die Bestimmung des neuesten Wilse auf der Weichsstung von den Engelstaatsgeleges, das an ungedeten Natrikularbeitenden Einstellen der Schöfung der Einschsstung eines der Verstände Verstellen der Kontikularbeitenden Einstalle der Schöfung der Bestingen So Phys auf der Korp der Bedierung von den Engelstaatsgeleges, das an ungedeten Natrikularbeitenden Schoften im preußischen Etat verligkechtert, und die Seigerung der Ausgaben kultureller Katur, die Seigerung der Ausgaben kultureller Katur, die Seigerung der Enschleren der Schöfung der Schöfun das Schlechte Ergebnis des Etats für 1910 verschuldet

Hoffentlich gelingt es, durch die beabsichtigte Ab-grenzung der Finanzen der Eisenbahnverwaltung und greizung der Finanzen der Sisenbahnverwaltung und der allgemeinen Staatsverwaltung eine Besterung im Kudget herbeizustühren. Auf das Artraordinarium des Staats 1910 hat diese Kegelung bereits etwähigend gewirk. Immerhin wird, was hier nicht bewillet zu wechen braucht, im Sisenbahnanleibgesch genehmigt werden mässen. Der Etat wird est desse werden, namentlich aus der Sisenbahnwerwaltungen, namentlich aus der Sisenbahnwerwaltung noch größere Eritäge abwersen als dieher. Außerdem sieht ja auch sie des die der Fall brauch men gegenüber den geber Sissenbahrer und gegenüber den Fall brauch im an gegenüber den preußischen Fall van dit man gegenüber der horensfieden Finanzen nicht die gleichen Kespanissen und haben, wie sie immer noch gegenüber den Reichssinazen an gebracht sind.

Bu der Erhöhung des französischen Zolltarifs erhalt der "Neue Bol. Tagesbienft" aus den Kreisen der deutschen Exportindustrie eine Zuschrift, in der es

heißt:
Nachdem der neue Tarif inzwischen die Zustimmung der Deputiertenkammer gefunden hat, wird seine Beratung im Senat dennächst deginnen. Dadei soll aber der neue Tarif schon am 31. März d. Js. in Krast teten; und selbst, wenn die Beratungen im Senat und die Entschließungen der Regierung beschenungt werden, bleidt nur eine so furze Übergangszeit zur Berstügung, das es unserer Ausfuhr unmöglich ist, sich auf die neuen Berhältmise einzurschen. Das eit den den unverkenunger die genare Tarifresorm zum ist, sich auf die neuen Berhältmise einzurichten. Dabei ist doch unverkennbar die gange Tausselven Manielp großen Teil gegen bie beutigde Ausluche gerichtet, die in gahlreichen und zum Teil ses wichtlich und die Bertossen der Gellerhöhungen auf das empfindigste getrossen wie. Troßem verlautet noch im mer nichts davon, daß die deutstäche Kegierung Magnahmen ergreit, um die schweren Schalbigungen und in der Begieren die die gegen der die gegen werten mit die der der die uns erstelben mülsen, wie handel und Industrie bei uns erselben mülsen, wie handel und Industrie bei uns erselben mülsen, muß man sich die Austrief wor Augen führen, die von der Taxiserhöhung getrossen werden. Spielzeug, mit einem Aussuhrwert von über 5 Millionen, wird eine Zollerhöhung von 60 auf 100 Fres. erfahren; die plattierten Waren der Pforzheimer Industrie fteigen von 100 auf 300 Fres. Uhren von 125 auf 140, Eapeten von 10 auf 15 und 25, landwirtschaftliche Waschinen von 9 auf 12 und 15 Fres. Fremer etteiden von wichtigen deutschen Ausfuhren extifeln Pollerhöhungen Werfzeugungschinen, Pelawaren, Lederwaren, Stoffhandschung, Gilfhampen, Fjolatoren auß Porzellan, Howsen, Fraht, Papier, Musikinstrumente, Glaswaren, Kantichusgewebe und photographische Informatie und Apparate, der bei bisher sollfrei waren, werden mit einem Roff von 500 und

photographisch Saftrumente und Appacate, die bisher zollfrei waren, werden mit einem Zoff von 500 und 300 Fres. sedacht, aftrenomische Instrumente sogar bis zu 5000 Fres. Deutsches Bier wird in empfindischer Weise zugunften des englischen bisferenziert. Diesen schweren Schädigungen unserer Ausfuhr gegenüber verlangt die Zuschüft eine Keich von Gegenmaßregeln, darunter die Exhöbung des Eingangszolls sitr Schaumveine, der nach dem neuen Geleg auf 180 Mt. bemessen ihr, während der Vundestat nur der ihm gemährten gesehlichen Verlandischen Geles auf 180 Mt. bemessen ist, während der Vundestat von der ihm gewährten geselslichen Besundts gemacht und den 30d einstweilen auf 130 Mt. heradgelest dat, seiner Ungestaltung der Eisenbahrtarise, um die Einsuhr von Gemüse um heridgen Allumen aus Frankeich zu erichweren, umd sodann Mahaahmen gegen den französischen Weit unterreits hossen neuen deutschen Bestingslesse. Wir unserreits hossen, das der die deutschen Verlesten der deutschen deutschen deutschen deutsche de

Einen äußerst humorvollen Berlauf

nahm, wie man aus hirschberg schreibt, eine in Boigtsborf im Wahlkreise hirschberg-Schönau abgehaltene Bersamfung bes Bundes ber Landwirte, Gutsbesiger Stegemann aus Nieder-Aleppan im Kreise Sa, am wollte im Aufrage bes Bundes über "politische Lagesfragen" reden, er hittete sich aber, auch mur mit einem Worte auf Tages-Bundes über "politische Tagesfragen" reden, er hitete sich aber, auch unr mit einem Worte auf Tages" reagen, auf die Kinnayseform und ähnliches eingugeben. Obgleich durch die Einladung und auf Anfrage aus der Berlammlung ausdrücklich freie Aus fyrach gungssichert war, wurde den beiden solgenden Rednern, dem freisimnigen Parteiserkert Maller- Breslau und dem Chefredakteur Werth- Hickobern, dem freisimnigen Parteiserkert Maller- Breslau und dem Chefredakteur Werth- Hickobern, trog des klütneischen Proteises der Aersammlung mur sünf Minuten Redezeit gewährt. Etwas knapp aur Wideregung einer anderthalbsführdigen Rede! Die Zeit genügte aber den beiden Herren, um im Automodikennya unter jubesnber Zustimmung der Versammelten das Schadenregister des Aundes aufgrunden. Dere Setzemann, dem auch nun wieder un beschränkte Redezeit gewährt wurde, wehrte sich verzueufelt. Eine von Kechsteur Werth sich verzueufelt. Gine von Kechsteur Werth sich verzueufelt. Gine von Kechsteur Werth girch verzueufelt. Gine von Kechsteur Werth sich verzueufelt den Witselfengebracht Respesting werden werden der Verzueufen und von Angehörigen deren berührt under den Witselftandes Kreinburg verzurteilt mit aller Emtscheidenbeit die von Bunde der Land wirte ein-Beurteilt in keles mit aller Emtschiedenbeit die von Bunde der Land wirte ein-Beurteilt in keles schleichen Schleichen Schleichen Schleichen Schleichen Schleichen Schleichen schlich ein Witselfichen des flandsliteuer entstanden ungerechte Berteilung der neuen Keichscheuer, sprüst ihren des Gerichnes der neuen Keichscheuer, sprüst ihren Eschleing der neuen Reichscheuer, sprüst ihren Eschlein der Weichscheuer, heicht in der Emtschlang der neuen Reichscheuer, sprüst ihren Eschlein Der Nachläßteuer entstanden ungerechte Berteilung der neuen Reichscheuer, sprüst ihren Eschleichen (Dr. Khlaß)

bete von beite Vertieling ber dachafteneter einstanden ungerechte Berteilung ber neuen Reichsfteuern, spricht ihrem Abgeordneten (Dr. Ablas) für sein Verhalten in den Steuerkampfen ihr Vertrauen aus und fordert eine durchgreifende Resorm des preußischen Wahlrechts unter Beseitigung der vom Bunde der Zandwirte verteidigten öffentlichen Kitunnschaft. Stimmabaabe.

Bum Schluß beleuchtete Stellenbefiger Blufchte-Amieswalden vom Standpunfte des lieinen Land-wirtes aus die Aktigfeit des Bundes, und mit einem von Plüscher, ausgebrachten sürmisch aufgenommenen Hoch auf den terismigen Belickstagsabgeordneten Dr. Ablaß schlos diese Bersammlung des Bundes des Landschlos des Bundes des Landschlosses

Politische Uebersicht.

Sesterrich-Ungarn. Wie die "Neue Freie Bresse"
meldet, it Mittmoch fridd in dem Hause des Doertmrators
der Riedericherretchischen Landessprothefenanklat, des
Reichstagsahgoerdneten Leepould Steiner eine mit
Sprengstoff gefüllte Alegoüchie explodiert.
Das Mannenwert wurde des fichglich Leeste wurden einemand.
— Jur Neudildung des ungarischen Abinetts
das Warenwert wurde des Minagaminister in das Kadinett
kannen-Seheaung eintreten wird. Seig Könen-Heckeroung
ertläter eine Wassterform auf breitester Grundlage durch
isderen wossen. ertitite eine mollen. Indere moofen. Beildes Befret find ernannt worden: ber bisherige italfenifche Botichafter in Bafbing-

tan, Baron Mayor des Planches, zum Botischefter in Kon-ftantinopel, der bisherige Botischafter in Kontantinopel, Marquis Jumperiali, zum Botischiete in Kontantinopel, Marquis Tumperiali, zum Botischieten London, der bis-berige Botischieter in Gondon, Marquis die San Giuliano, zum Botischieter in Paris, der bisherige Gejandte in Bern, Marquis Cufant-Confaloniert, zum Botischiere in Men, Marquis Cufant-Confaloniert, zum Botischiere von Jielienische Somali, Cartetti, zum Gefandten in Teheran, der Senator De Warttno zum Gouverneur von Julienische Somali. Der bisherige Botischiere in Barts, Graf Gallina, ift zur Disposition arbeitt worden

Ses visheriae Bolfgafter in Baris, Graf Gallina, it zur Bispolition erfelkt worben.

Bispland. Die wilfen für aftlichen Exturfice.

Bispland. Die wilfen für aftlichen Exturfice.

Bispland. Die wilfen für aftlichen Exturfic.

Pull. Avereigen.** der mag eigenerties sinderenis: da es fich meikens um Belinde der Sampt und Greifflichten Ballere, der Geschieden Beiere, der Geschieden Beiere. In der Geschieden Beiere. Boliefelken bei Beiere bei ben bertigen Weiterlegen Beiere bei der Geschieden Beiere Bolierteilegen im Inamehmitäckten zu vermeiben, eine Bolierteilenfist für eine jeddigen Ertlichener bei ben bertigen Bolierteilegen im Norans erwirten. Bleis Ertaubnis mird der in der jeden bei der Geschieden geschieden Bei der Geschieden

Deutschland.

Berlin, 13. Jan. Der Kailer empfing am Mittwoch vormittag den ameritanischen General Woodhord zur überreichung der Erinnerungsmedaille an die Judojon-Fulton Feier. Ferner hörte er im Königlichen Goloß zu Verlin den Vortrag des Chefs des Zivilfabinetts. — Die Kaiser in empfing gestern abend 7½ Uhr im Pfeilerlaal des Königlichen Schigen Fila-Hin in Undienz.

— (Landtagsdiäten) sollen in Baden eingeführt werden. Für die Klogeordneten der Ersten und Zweiten Kammer sich em Geschentwurf eine Auswahrlichkäbigung vor, die betragen soll für die nicht in Katsenhe wohnenden Abgeordneten der Ersten Kammer 1500 Mt. der Zweiten Kammer 3000 Mt. für die in Karlsenhe wohnenden Abgeordneten 1000

skammer 1800 ac., der Zweiten skammer 2000 ac., für die in Karlsruße wohnenden Übgeordneten 1000 bezw. 2000 Mt. Bon Ansandmefällen abgeschen, wird sir jeden Tag, an dem ein Abgeordneter der Sigung sernbleibt, ein entsprechender Betrag in Abaug gebracht.

wird für jeden Tag, an dem ein Abgeordneter der Sigung sernbleibt, ein entsprechender Betrag in Abgung gedrach:

— (Die König in von Italien) hat an die deutscheite Kaiferin das nachstehende Telegramm gerächtet: "Die Beendigung der Arbeiten des deutscheiten des deutscheiten des deutscheiten zu des deutscheiten des deutscheiten Italien und Calabrien durch den Krobe den Geschäuften und Calabrien durch des Erbeiten den Geschäuften gibt mir Gelegenheit, Eurer Majestät den Zezeugung meiner lechgafiesten Dansbarkeit sür die Föderenung zu weiderscholen, die Eure Majestät dem zugunsten der Oprer des Erbebens mit so viel brüberlicher Förioxe durchgesührten Liebeswerf gewährt haben. Ich die Eure Majestät, dem Ausdruch des Erhnungen, die der Andie keite, genehmigen zu wollen."

— (Der dabis seit, genehmigen zu wollen."

— (Der dabis des Aunde sverd and des Annibein ein anweigewöhnlich auf der Annaben der Verlagen des Verlagenstehen der Manne in ein anweigewöhnlich inter bestigken gereichen der Manne von der einzelnstehen Fragelbard, auch der Verlagen de

Berjammlung des Kreiswahlvereins von Nieder-Varnim wurde die Misstimmung über den Berlauf des Preußertages, auf den man große Hoffmungen geset hatte, durch einen Delegierten Ausdruck gegeben. Er erklätte, man sei schwer getäulicht, weil der Preußentag nicht angegeben sabe, welche Mittel zur Erreichung des Bahrechtes anzuwenden seien. In der vorigen Generalversammlung des Keeises habe man den politischen Massenstein als Mittel empfossen. Davon halte die vom Preußentag angenommene Resolution nichts. Sie befage nur allgemein, daß alle zu Gebote flehenden Mittel anaewender werden mikten, damit stehenden Mittel angewendet werden mußten, bamit tonne man fich nicht befriedigt erklaren.

Volkswirtschaftliches.

(Kür eine Besteurung der Eisen bahn fahr farten vierter Rtaffe tritt die "Kreugsta" weiterhien. Sie läft sich aus deum chreibern: "Es it gang unglaublich, wie viele Menichen der beforen Ktaffen neuerdings im Grgenich zu früher, in der vierten Ktaffereifen. Kauffeute, Kentner, Bennte und andere gutgeftelle Besjonen mit ihren Familien, die früher nie an eine Beungung deser Ktaffe auch nur dackten, ihren eine Metreubgen Bedanens darüt. Jameelt es sich doch im Ernfte garnlich darum, die Steuer zu um-



gerfie nur wiberwillig gu fich nehmen und baber in der Entwidlung gurudbleiben. Die genannte Fachgeitichrift warnt baber die Geflügelzüchter, Cofingerfte gu Fütterungs-

entintlung guründieten. Die genannte Fachetigerin warnt dager die Erflügelgidiete, Collngerfies un Einteringsswecken zu verwenden.

() Die Verdindung des deutschen Politiged, verkehrs mit dem öfterreichtig. nungarischen nich werkehrs mit dem öfterreichtig. nungarischen ich werkehrs mit dem öfterreichtig. nungarischen ich Western aufgenommen. Als Vermittlungsreile für den Werker nach Sitzerleichungen ist das Bohisperant Verstau auserieben.

() Hür die Verferung der Lage der Landwirtschaf als ist der Tomänenen Andere 1909 ind in verständigen der Verdindschaft liefern übersichten über Domänen ungen, die des Kandwirtsgaffsminischen Westerben dem Klage von Verlägen der einem Angeier worden. Sie waren kläche von Verlägen der einem Angeiere vorden. Sie waren kläche von Verlägen einem Angeiere vorden. Sie waren kläche von Verlägen einem Angeiere vorden. Sie werden gene gene gene gene gehab der jeht det liver Keuverpachtung einen Fachzins von 401734 Mr., also 44154 Mt., mehr als in der abgelaufenen Pachtperiode. Aur der vorigen Rachtperiode zu Sowännen verden wie der ein geringeren Pachtan feiner ein geringeren Pachtan feiner ist als in der vorigen Rachtperiode. Au Sosannis 1910 läuft für mehrere

27 Damänen die disherige Pachtperiode ab, die 1802 begann. Auch diese Damänen find bereits wieder neu vernochtet worden. Sie ergeben gegenwätzig eine Bacht von au-sammen 581.608 MP. und find von Johannis 1910 ab zum Pachtperes von 508.462 NR. vernochtet worden. Sie Utsern also einen um 64.769 MP. oder 12 Proz. höheren Bachtzints.

Vermischtes.

SERVICE SERVICE

An Curing Luci Abecatiment die Medattion den Chief Wenne gegenähen feine Berantwortung 1 Wohnung m. Zubes, a. einz Leute fof verm. unter-Altenburg 45.

Stube und Kammer aum 1. 2uprit. Stube und Kammer gur begieben Graße Sigliarake 21.

Eine Wohnung mit Pferdestall wird fofor

Räheres in der Erped. d. BL.
Sehr gut erhauene Zimmermannich Drillmaidine, 6 finß Spur, billig zu verk Aug. Krähe. Salle a S. Körnerfir 10

Junger starker Zug- und Hofhund ia zu vertaufen Tiefer Keller 1

2 gebrauchte Regale und 1 Ladentisch



Unter:

Otto Stiebritz Gotthardt-ftraße 32.

Vetersburger Summischuhe

empfiehlt billigft
Aug. Prall, Burgstraße.

Onte mehlr. Speifefartoffelni vertauft Erfurth, Salleiche Str. 32.

a Pfd. 60 u. 65 Pfg.

L. Nürnberger.

sädnider Sof.

großes Schlachtefeit. großes Bodbierfeft mit mufital. Unterhaltung. Soneidige Aedienung.

Bodmügen gratis. Um zahlreiden Befuch bittet F. B. E. Thierbach Fleissiges und ehrliches Dienstmädchen

für größeren Saushalt per sofort ober später gesucht. Bu erfragen in der Exped

Wolfshund entlaufen.

Segen Belohning und Sthattung der Butterspiere abzugeben butterspiere abzugeben butter bot", Lauchtebete Etrake Mills von der Merchunger Sur Frühjahrs-Saison empfehle als Neuheit



la. starke Hasen,

frifche Reb.Rüden, -Reulen unb -Blätter, frifche Bilbichweins-Rücken, -Renlen und -Blätter,

grosse wilde Kaninchen a Stild Mt. 1,20, feifte Fafanhahne und Sennen, Buter, Buthennen, französische und bentiche Boularden, Berlhühuer, Birkwild, Kochhühuer, Dresbener Ganfe, russiiche Ganfe a Pfd. 70 Pfg., lebende böhm. Spiegelkarpfen und Schleie

Emil Wolft,

Rogmarkt



Wenn Sie Malgkaffee einkaufen, dann achten Sie genau darauf, daß man Ihnen nur den echten Kathreiners Malzkaffee gibt und feine der vielen Nachahmungen oder gar lose ausgewogenen Malzkaffee, der oft weiter nichts wie gebrannte Berfte ift.

> Kathreiners Malzkaffee, dessen Berbreitung von Jahr zu Jahr zunimmt, wird von keinem anderen Malzkaffee an Güte und Wohlgeschmad erreicht. Er kommt nie lose ausgewogen zum Verkauf, sondern nur in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp.

Gefellichafts-Berein Vereiniater Papiermacher,

Werfeburg a. S., hält Sonntag den 16. Januar 1910, abends 8 Uhr, im Etablissement "Casiuo" sein

Bergungen,

Theater und Ball, Bon nachmittags 8 libr bei vollem Orchefter.

Abend-Programm:

Theater.

Sur Auflührung celanat:

O, O, O, diese WeiberGroße Bosse mit Gesang in 3 Athen
von B. Jahn.
Ausgeführt von 30 Bersonen.
Rad dem Theater Ball.

Diejenigen Freunde und Gönner bes Bereins, welche mit einer Ein-ladung überlehen worden find, laden wir auf diejem Wege ganz er-gebenst ein. Unfang präzis 8 Uhr. Lindang präzis 8 Uhr. Der Porstand.

Anfang präzis 8 Uhr. Der Porhand.

Gin großer Boften ichwarzer und farbiger

fommt, folange ber Borrat reicht, zu nachstehend er: mäßigten Preisen zum Berkauf: p. Mtr. statt 60 80 95 110 140 170 200 Pf. jetzt 40 55 65 75 95 120 135 Pf. Bettbarchente, Julettstoffe, Matrakendrelle u. Läuferstoffe im gleichen Berhaltnis im Breife herabgefest.

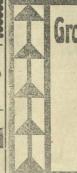
Gotthardtstr.

Gonthaus Meufchau. Sonntag den 16. Januar, von nach mittags 8 libr ab, Ballmusik, vogu freundlicht einladet P. Ichmidt. Mulif von der Werfedurger Etadtapelle.



in allen Farben und neneften Garnierungen.

B. Pulvermacher, Kl. Ritterstrasse 13.



Grosse Ersparnisse im haushalt

lassen sich erzielen, indem man auf den durch die neue Kaffeezoll-Erhöhung so empfindlich verteuerten Bohnenkaffee verzichtet und statt dessen Seelig's kandierten Kornkaffee trinkt. Seelig's kandierter Kornkaffee nimmt unter den bekannteren Kaffee-Ersatzmitteln eine hervorragende Stelle ein. Seine Vorzüge bestehen in frappanter Kaffeeähnlichkeit, angenehmem Aroma, hohem Nährwert und billigem Preis. Das Halbpfund-Paket, ausreichend für 30 bis 35 Tassen, kostet nur 20 Pfg. Grafisproben und Niederlagen-Verzeichnisse versendet auf Anfrage die Fabrik von Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Stegen Blangel an Sealus bertaufe Stellen.

1 Apparat mit Einwurf, Trompstenarm mid 25 dappelfettigen Natten 140 Warf.

1 Apparat mit Trompstenarm und 15 Matten 85 Warf, fomte fleinere Apparat mit 4 Blatten son 20 Marf an. 1 gebrauchte Spieldofe mit 25 Blatten 10 W. 1 gebrauchte Schneibermachtne, unt nähend.

20 Warf.

Otto Hampe, Uhrmacher,

Rilaidube und Bantoffeln, Sinlege- und Aufnähiohlen Aug. Prall, Burgftraße.

> Selbftgefochte8 Vilaumeumus

von gutem Geschmad a Bfd. 30 Bf., 10 Bib. 2,50 Mt., empfiehlt A. Speiser, Breite Stroke.

Südstern-

Dom-Ap. Stadt-Ap. Frz Birth,

Stimmungen Reparaturen

von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss

C. Rich. Ritter Hof-Pianofortefabrik,



Ehem. Gurde. Haupt-Versammlung

Freiwillige Feuerwehr II. (Pionier-) Komp.





Mittwoch ben 19. Janua 1910, abends 81/4 Uhr, Haupt-Versammlung im "Tivoli". Der Kommani

Hubolds Restauration. Schlachtefef

Menzels Restaurant. 3chlachtefest

Schultheiß. Inh. Otto Böhlmann.

Schlachtefest. Morgens von 9 Uhr ab **Bellsleigh und Sauertraut.** Abends frische Burk. Freitag abend frische Bratwurk.

Schlachtefest. Fr. A. Sommer, Gr. Ritterftraße 1

WEISSE WAND.

Großer Ringkampf



Sie sparen an jedem Pfund Butter za. 50 Pfg.!!! Alle Hausfrauen sollten einen Versuch machen.

And naustlauen soulien einem versacht Meunt über den hochfeinen reinem feischen miden Geschmadt.

Saselkönigin ischweckt nicht nur ebens, souben sognet noch besser als so mande teure Melkerei-Jutier. Sin noch besser als so mande teure Melkerei-Jutier. Sin einiger Perind übereing zie voll und gang won der hochfeinen prime Gualität.

Bolle Garantie: Eroldem die Telekönigin hente bereits gesührt ist, wenn diese and als Margarine verkanst wird, jahle Ihnen, wann sie nicht instrichen find, den vollen Setrag ohne weiteres wieder retour! Wer probt, der lobt. In haben bei

Carl Siebert, Merseburg, Entenplan 9. Telephon 333



von heute ab außerordentlich billige Preife zu Berechnen, mas ich meiner werten gundschaft hierdurch mitteite.

Emaille , Spezialwaren , Gefdaft Hugo Becher, Schmaleftraffe und Gde an der Geifel. Mitglied bes Rabatt . Spar : Bereins.

Eine überaus aünstige Kaufgelegenheit

bilben meine langjährig bewährten Marken in

Louisianas-, Macco- und Hemdentuchen.

Neglige-, Croises, Piques etc.

Durch sehr große Abschisse zur billigsten Zeit ift Borzfehrung getrossen, daß die Preise von der gegenwärtig hohen Konjuntur unbeeinstußt außergewöhnlich billig sind. Rei Abnahme von Stücken mit ca. 20 Meter Engros-Stückpreisberechnung.

11 Entenplan 11

Bon Connabend den 15. d. Mt. ab ftehen grosse befter

Beeländer und Steiermärker Arbeits-u. Wagenpferde,

befte hochtragende und frifchmeltende

Kühe und Kalben (verschiedener Raffen)

bei uns preiswert jum Berfauf.

Gustav Janiel & Co.,

Telephon 57. Weissenfels a. S.

30 Stück erfiflaff, hochtragende Färfen und Rühe, neumildende Rühe mit den Ralbern, prima Buchtbullen und Bug.

tube find bei mir eingetroffen und empfehle diefelben fehr preismert.

L.Nürnberger.

Schlachtefest. W. Alleritz, Antshäufer 17.

Streng reelles Heiratsgesuch

olicily lectured uchlodycamin.
Unfändshere älteren Here, gut fitulerter
Erundbefiger, indit die Befanntischet eines älteren Früleins der Blitvo ohne An-hang im Alter die 55 Jahren zu machen pucks hökerer Herta. Eines Bennisgen erwänfact. Anonym ausgeschloffen. Offi-unter B 100 bis 15. d. M. in der Exped. d. M. niederzulegen.

30 Mark

und mehr verdient jeder täglich, der dem Bertauf eines tellweise noch nicht im Handle gewelenn Urtifels an Private ibernimmt. Wo einmal eingefihrt, sind zahlreiche Nachbeitellungen ohne Milhe des Bertreters demielben sicher. Auskunft er-teilt fostenlos der Erfinder:

Louis Klöckner, Erbad, Westerwald.

Junges Mähden erteilt Kindern bis z 10 Jahren **Nachhilfeunterricht**. Offert nitt näheren Ungaben unter **A** an d Exped. b. BI.

wäsche 3um Baschen und Glanzplätten wird a genommen Tammfraße 15.

Einen Bäckerlehrling fucht gu Dftern Alberts, Gotthardtfir. Guche Dftern einen

Suche Duete einen **Lehrling** (Kleibung frei). **Bidard Saumbad**, Baderei in Knavendor

Bäckerlehrling

tellt Oftern ein Ernst Schurig, Bädermeifter, Mraufigusftrake 8.

Einen Lehrling ucht 311 Oftern Otto Götze, Fleischermeister.

Fleischerlehrling

O Rost, Neumarkt Nr. 8

Barrenna

ftellt Oftern ein Guffav Kahle, Johannisftraße 9.

einen Lehrling nit guten Schulkenntnissen aus besierer Jamilie. Kost und Logis außer dem

Hamite. Haufe. Wilh. Kieslich Inh. Kurt Agel,

Adler-Drogerie. Mitalied des Deutschen Drogiften-Berbandes

fucht Beschäftigung in Fabrit am liebften beim Betjand. Gefl. Off. unt. A 405 in ber Erned d Bl. niedergulegen. 8 Aleinmödden, Kneckte, Köchunen, Stügen luchen Stellung i. Zentralblatt, Helligenstabt, Eichsfeld. Prospett fostensrei. Müsporto.

Sichsfeld. Krolpett foftentret. Ridoporto.

2 Allette Dienmangen,
eins gur Schweinesstretung, eins gur Angschitterung, bei sehr sehem Lohn geluckt.
Weldung bei H. Ebert, Barbier,
Kronstleben.

Gesuch wegen Extrantung für teinen
neuen Hausbalt bei Werlin sosort ein

Madchen,

das schon in besteren hause gebient hat.

Guter Lohn. Keise frei. Weldung

dästerkrage 38 I., am Dawm.

Tüdtiges, erfahrenes Dienstmädden um 1. Februar jucht
Frau Regierungsrat Ullmann.

Melbungen nebst Lohnangaben und Zeugniffen an Botenmeister Wilck, Merse-

Eine Aufwartung

wird zum 1. Februar gesucht Sälterarafte 36, vart. Gine Aufwartung

jucht zum 15. Jenuar Unter-Altenburg 13.

netigert, weiße Bruit, hat sich verlaufen. Mögungeben gegen Belohnung Rittergut Wegwitz.

Siergu eine Beilage,



Beilage jum "Merseburger Correspondent".

Freitag ben 14 Januar 1910.

36. Jahrg.

Der Denkichrift über unsere Rolonien

Det Bentultil wet einsete Voluntell im Jahre 1908/1909 ertnehmen wir auszugsweise noch solgende allgemein interesserende Angaben: Kamerun. Die im April 1908 für die Regenzeit unterbrochenen Arbeiten der mit der Vernessunger der deutschaftlichen Grenzeit nach von Pola bis zu den Croß. Schnellen beauftragten gemeinschaftlichen Expedition wurden im Ottober 1908 am Bonga Flusse wieder aufgenommen. Die englische Abeilung jah sich ihrerseits gemötigt, gegen die in der Nähe von Tatum sienende Santola, die mehriach durchmarschierende Ausgeweisten ungsgriffen hatten, vorzugehen. Aus Expeditele englischen Kommissasser. verteitigte sich der Letter der dertifchen Abreilung mit Midsfich varaus, das auch dies die seindliche Landschaft durchziehen mußte, an dem Kriegszuge. Dabei weißen Unterossizieren und 40 Soldaten bestehende deutsche Kolonne am 24. Dezember 1908 von einer weit überlegenen Eingeborenenmacht angegriffen. Der Sig löste der Rolonne der Zode und die Rerwundbete; unter letztern besanden sich der Kriegensten und die Kreimenbete in der Verlegenstellung werden der Rolonne der Kreimen der Kr Die Grengbermeffung wurde bis Mitte Upril 1909 Bu Ende geführt.

Au Ende gengen.
Togo. Die weiße Bevölkerung Togos hat im Jahre 1908 um 62 Köpfe zugenommen. Sie be-trug am 1. Januar 1909 330 Personen gegenüber 268 am 1. Januar 1908. Diese außerordenttiche Bertmehrung ist in erster Linie auf die Verwendung von Europäern seim Bau der Bahn Lowe-Ataspame

vie Streigung unm einen einfig gegode. De Kopfleuern sind in voller Höhe eingegangen.
Deut sch Neu-Guine a. Als besorbers bemerkensvertes Ereignis mährend des Berichtsjahres
erwähnt die Denkschift die Entde ckung mehr oder weniger reicher Bhosphatinfeln unter ben Balau Beft Rarolinen und Marianen, deren Ausbeute burch beutsche Unternehmer begonnen hat. Diese beider bis jest bestehenden großen Phosphat-Unternehmungen

Deutech Jayren niemand apire.

— (Wegen ihres Eintretens für die polnischen Kandidaten bei den Katiowiser Stadtberordneten-Wahlen) sind befanntlich mehrete Lehrer gemaßtegelt worden. Drei von ihnen sind in oberfolkelische Landgemeinden verset worden. Auf beren Beschwerde beim Kultusminister hat dieser abschläsig genntwortet und in seinem Erwiderungsschreiben u. a hervorgehoden: "Bon den in gemischtspreichen Eigenden angestellten Boltsschullehrern muß noch mehr als von allen übeigen Staatsbeamten verlangt werden, daß sie and durch ihr außeramtliches Verhalten nach Möglicheit dazu beitragen, das beurliche Mational- und preußische Staatsbewußische in der Verössenzung dieser Provingen zu stärten und lebendig zu erhalten. Ihre erzieherische Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Stagend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönsche Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende Jugend kann den erwönschen Einwirtung auf die beramachsende und der den erwicken der den erwicken der den erwönsche der den erwischen der den erwische der den erwischen der den erwische der den erwische der den erwische der den erwische der den erwischen der den erwischen der den erwische der der den erwische den erwische der den erwische der den erwische der den erwische den erwische der den erwische der den erwische der den erwische der den erwische den erwis zeitigen, wenn die Lehrer in ihrem außeramtlichen Berhalten auch nur den Schein erweden, als ob fie ftaatsfeindlichen Beftrebungen nahestehen. Unter feinen Umständen dirfen Lehrer, wie Sie in Ihrem

Gesuche selbst anerkennen, großpolnische Bestrebungen in irgendwelcher Beise unterstützen. Dieser an alle Lehrer und Beamte in jenen Gegenden zu fiellenden Forderung faben Gie durch die Stimmabgabe für einen Unbanger ber großpolnischen Partei bei ben Horderung haben Sie durch die Stimmabgabe für einen Anhänger ber großpolnischen Partei bei den Letien Stadtverordnetenwahlen in Kattowis nicht entsprochen. Sie haben damit gezeigt, daß Sie in diesen ber großpolnischen Bropaganda ansgescheten Stadt nicht am Plage sind. Die Kgl. Regierung hat Sie daher mit Recht von dort im Interesse die dienkeit wie dasse mit Recht von dort im Interesse die dienkeit dasse mit Recht von dort im Interesse die Sienstes verset. Bas Ihre Angabe anlangt, daß Ihren die Zugehörigkeit des Fleischenmeisters Passulla zur großpolnischen Partei nach betannt gewesen sei, daß Sie vielmehr zeglaubt hätten, er stehe auf dem Woden der Zentrumspartei, so hätten Sie sich darüber vor der Teinmabgade zwerlässig erknodigen mülsen, da Sie über die Bedeutung und Lragweite Ihres Berhaltens nicht im Zweisel sein durchen Letzer und Beamten muß dies verlangt werden. Benn er in diese Hinficht seist und sahrtäsig handelt, sie er sür zue Ausderzielle mich geeignet und kann in ihnen nicht betalsen werden. Demgemäß hätten sie allerdings in eine rein deutsche Gegend und kann in ihnen nicht betalsen werden. Demgemäß hätten sie allerdings in eine rein deutsche Gegend und fann in ihnen nicht betalsen werden. Demgemäß hätten sie allerdings in eine rein deutsche Gegend und fann in ihnen nicht betalsen werden sollten. Dit Rückschaft auf die von Ihnen dem Deren Seminardirettor Kolbe mändlich vorgetragene Bitte, von einer solchen Maßnahme abzischen und Seie im Oberschssellen und serigen und bestant ab einer kallenden gerfügen der weiteren Beschigung Ubstand nehmen und es die der von der Kgl. Regierung versügen der wenden lassen.

vie veientiet einiger Ledwigsteinsteinsteil erdvirt, das fei erhebilit billiger arbeiten fönnen als ihre deutschen Kollegen, denen sie dadurch eine gefährliche Konterran bereiten. Dabei lassen sie gefährliche Konterran bereiten. Dabei lassen sie sie hich sower aum Anschlaus auch eine Verussorgannsation bewegen, so lehr sie auch unter sich zelbst zusammenhalten. Umerkannt werden muß allerdings auch, daß es viele eingewanderte Tschechen gibt, die in ihrem langiährigen Ausentbalt in Deutschland die nationalen tschecklichen Sigentimslichteiten vollständig angegeben haber. Die Sigentimslichteiten vollständig angegeben haber. Die Sahl der Achteiten wollständig augenommen, besonders auch in einigen Gebirgsbörfern. Dies brachte aber auch eine Verschiedung der Jahlenberhaltmisse der auch eine Verschiedung der Jahlenberhaltmisse der auch eine Verschiedung der Anschenberhaltmisse der auch eine Verschiedung der Anschenberhaltmisse der auch eine Verschiedung der Kantschiedung der Verschiedung der Verschiedu und Gemeinden errichtet wurden

Parlamentarisches.

Parlamentarisches.

Dentster Leichetag. (Sigung vom 12 Januar.)
Der Reichstag verfandelte am Mittwoch über die Interpellationen des Zentrums umd der Bolen, die sich gegen
die Mahregelung der Kattowiger Beamten
richten. Die Zentrumsund der Bolen, die sich gegen
der Nochen der Seinen der Steine des Anterses
keiner der es verkand, mehr als eine Simuk das gehrerse
des Haufer er se verkand, mehr als eine Simuk das gehrerse
des Haufer und der der Laufteren der die großen
Meinte der und die Laufteren der die großen
Dienite din, die die Bolen gerade dieser Regierung dei der
Finangesom geleiset haben. Eine Zonart derber war
die Begründung, die der politische Aufgeschnete Korfanty
der Jinterpellation seiner Landsteinte gab. Er hiete
eine glatte Bertehung der Reichserschiung in den Kattowißer Wahregelungen sitt oortlegend. Die Beantwortung
der Interpellation erfolgte durch den Kattowißer Wahregelungen sitt oortlegend. Die Beantwortung
der Interpellation erfolgte durch den Kattowiger Wahregelungen sich vor sich eine Elastissekteit
Dr. Delbrild. Er sah in der Wahregelungen,
der prenßische Aberdenen erfolgen den Beantwortung
der Interpellation erfolgte durch den Wahregelungen,
die prenßische Kohlenden er entsterftigte er die
Wahregelung der Keichebeanten mit den Wahregelungen,
die prenßische Bedüchen gegeniber prenßisch Beanten,
die polntigen Kandidaten. Ihr Stimme gegeben hatten,
mindlich durch über Borgelesten über die Unstädung über
erke Vistussioner, der Anterungsachondere Scheftlich
mindlich durch über Borgelesten über die Verstern
geben ber
gerende beter worden sind, Demegegeniber hot der
erke Vistussioner, der Anterungsachondere Scheftlicher
ber der der Beauter solche Belehrungen von seinen

Borgefisten entgegengunehmen brauche. Die Rechte erinnerte an die Mahregelung der Annotrebellen. Im Griege und gestellen bei bet Berichten bei bei Berichte eine Bienard eines bem Jahre 1882, in der fich tatfächlich eine arbherstige Auffasiung von der Freiheit des Beamten findet. Das Jeige Berholten der Kreierung übertreffe felbit die Mahnahmen unter Putifammer.

Serrenhans. (Sigung vom 12. Jan) In ber Sigung des derrenhans. (Sigung vom 12. Jan) In ber Sigung des derrenhans. (Sigung vom 13. Jan) In ber Sigung des derrenhanies am Kittimod nahm von Sintitit in die Lagesardumung Ministerpräfibent von 19. et him an nicht der ere skeekt Sags verher im Eldgeorderenhanie geton hatte, dem Derrenhanie in jeinem neuen Ame vonzightellen. Spätze folgte die Beratung und Belgdutfossung über die geschäftliche Bedaubtung einiger steiner Worlagen die geschäftliche Bedaubtung einiger steinere Vonlagen die geschapen mill, wurde nach einer turzen Begründung durch des Ministiene Bestament, von Vonlagen der Frührungssteinstiffen von Vonlagen der Vonlagen de

eine rooeue gut ubonvecung des Staatstüglich der Jinanformatifion überneisen war, vertagte sich des Hinanformatifion überneisen war, vertagte sich des Feinstagen und der Angeleichte des Dams auf undeflumme Zeit.

— Der Seniorentonvent des Reichstags legt am Mittwoch den Kinn sief sie de Geledigung der Geschäfte die Oliven, insbesondere die rechtstüge Fertigieung, der Seinste Mun will den Kerinch mit der Kontingenierung, der Etatsderatung machen. Als Ostern der unan, dei ch spungsferien Tagen. — 22. und 24 Annar, 7, 8, 26. und 28 Fedruar – für die Etatsderatung Arstingenierung, der Etatsderatung machen. Als Ostern der unan, dei ch spungsferien Tagen. — 22. und 24 Annar, 7, 8, 26. und 28 Fedruar – für die Etatsderatung Tielen, Für die eine Kelung der Justingesige und die verdandere Statisgesige und die nech ichte Verlung der Justingesige und die nech ichte Verlung der Justingesige und die nech ichte verlage der Verlung des Etats soll Mitte nächfter Bechang die verlag des Etats soll Mitte nächfter Bechang die der Verlung des Etats soll Mitte nächfter Bechang der Verlung de

Provinz und Amgegend.

† Dessau, 13. Jan. Großes Aussehen Diektoren Sonnenthal und Dankel der hießen Kilfale der Mitteldenischen Brivatbank, die sich des besten Aussehnahmen kreieren nach einer Meldung des Bureaus hiefen Arivatbank, die sich des besten Anstensen kreieren nach einer Meldung des Bureaus Hird verschieden Sexückte.

† Magdeburg, 13. Jan. Der Magistrat will den Staditverordneten eine Borlage zugehen lessen, bei Erkülter der Arbarand einen fischt im Lause des Jahres 1910 vorsieht.

Die 16 Bolissichulerter, welche bieher den Unterricht sin die Kapitalneten der hießen gemansson und kapit produkten ein krießen Grundige retter und dassit vorsiehen.

immergret, weige vollet ein intertrat in vie kappinlanten der hiefigen Garnson ertilten und bosit pro Stunde 2 Mf. erhielten, verweigert en die weitere Unterrichtserteilung, weil das Generalsommando den erhöhten Sag von 250 Mf. als unbillig ansieht. In einem Fingsbatt sordern die 16 Lehrer ibre Kollegen in Magdeburg auf, sich mit ihnen solloarisch zu erklaren



† Bitterfeld, 12. Jan, Indergestrigen Stadt-verordnetensigung wurden wiedergemäßligum Borsteher Fabrisbesiger Banse, zum Setellvertreter Oberrealschuldiretor Franse, zum 1. Schriftisbreta Raufmann übe und zum dellvertreter Serichtssssfreta Wohltabe. — Die Gasabgabe der hiesigen Gasanstalt hat im versossen seinen Seschäftssahre eine weitere erstet. liche Steigerung erfahren, fo baß fich ber Preis für 1 Kubikmeter Leuchtgas um 1/2 Pfg. auf 16 Pfg. er-

Kubimeter Leuchtgas um 1/2 Pig. auf 10 Pig. ers mäßigt.
† Nordhaufen, 13. Jan. Das 16 jährige Dienstmädigen Ama Selbing hat sich gestern abend hinter Riedersachswerfen vom letzen Bersonenguge er Harbent vom Körper abgetrennt. Bas das unglückliche Mächgen in den Tod getrieben hat, ist noch nicht feitrestlichten

liche Mödigen in den Tod getrieben hat, ift noch nicht feitgeftellt.

† Eroßtabarz, 13. Jan. Die Furcht vor den Korfizelsunden hat hier wieder einmal eine beitere Suisoben gezitägt. In einem Kestaurant waren mehrere Bierdededen und andere Sachen gestiohlte neuten, zur Ermittelung des Dieles wurden bie Bolizelbinnde von Waltershaufen erbeten; jedoch ese biese eintrasen, sand man die Sachen an ihrem alter Nicht metern, sand man die Sachen an ihrem

eite Beite eine eine eine eine eine eine Ralibergwert Boltramshaufen wurde ein Eindruchsbieb fied fi verübt, bei dem für 300 Mt. Metall entwendet wurde. verilit, bei dem für 300 Mt. Metall entwendet wurde. Auf eine telegraphische Bitte wurde gestern der Vollisseichund bei Talben des Teien und Explurt an den Talben gebrackt. Nachdem das Tier an den Jusspuren Witterung ge-nommen hatte, lief es in den Nachdienervam und apportierte dort die Stiefeln eines Waschinisten. Bei der weiteren Verfolgung seiner Fachte kam der Hund in einen Arbeitsvaum, von 20 Arbeiter beschäftigte waren. Bon biefen judge er fich den Infaher der vorher apportierten Stiefel aus, der sosorier in Verhör en wurde und auch eingestand, den Einbruchsdiebstahl verübt zu haben.

+ Si send git goen. In Dankmarshaufen ichlug vorgestern in einer Birtschaft ber Arbeiter Barth ben handelsnann Siebert aus Obersuhl, dem ver dien Famme Gelb schulbete und von dem er zur Zastung gemährt worden war, derart, daß diese be-wustließ liegen blied. Alls die benachrichtigte Frau des Mishandelten bei ihrem Manne eintraf, war diese

bereits geftorben. † Koburg, 13. Jan. Ein foşialdemokrati-iger Cemeindevorsteher ist im Dorse Hassen-berg gewählt worden. Es ist dies der erste sosial-

berg gewählt worden. Es ift dies der erste sozialdemofratische Gemeindevorsieher im Hexagium.

† Braun ich weig z. 13. Jan. Die Braunich weiger Messen, die eine mehr als 400 jährige Geschichte saben und einst von großer Bedeutung
waren, diese aber start eingebilt staden, werden, nachdem die Berhandlungen zwischen den beteiligten Behörben zum Köschlusse gediechen sind, von der kommenben Februaremsse dicht mehr in der Annenstadt
abgebalten, sondern auf dem Schützenplage.

† Braun schweig, 12. Jan. Sin Ewitter
mit heftigen elektrischen Entladungen und Schrumestosen zing gestern abend gegen 6 Uhr über unsere
Stadt nieder.

Lokalnachrichten.

Merfeburg, ben 13. Januar 1910.

**Der sach sie Berovinzia IIandtag wird seine die zichtige Arovinzia IIandtag wird seine die zichtige, am 6. März beginnende Tagung in Merseburg voraussichtlich dis zum 15. März ausbekrwaltungsbericht, Brüfinng und Entlastung der Jahresrechnungen 1907 und 1908 und Feststellung der Jahresrechnungen 1907 und 1908 und Feststellung der Jahresrechnungen eine eine eine mit nachstellung der Hingelegenheiten beschäftigen: Errächtung einer neuen Bandesheilanstatt in der Provinz — Ergänzungsbauten bei der Landesheilanstatt in der Krowinzelerunstatt in Erweiterungsbau bei der Sebammenlehranftalt in Erfurt - Berftarfung der Mittel zur Unterhaltung der Provinzialchaussen — Bau eines Provinzial-museums — Inftandsegung ber Kirche St. Thoma in Merseburg — Bemiliann nufeims — Infandfegung ber Kirche St. Kloma in Merfeburg — Bewilligung von Mitteln für bauliche Zwede in Vad Lauch it der 1909 — Nachtrag zum Reglement der Provinzialifistaffe der Krov. Sachfen — Bestimmung des Anfangtermink für die Jahlung des eröhleten Wohnungseldunfüge an die Provinzialifistaffe der Krov. Sachfen — Bestimmung des Erdutung des erhöhten Wohnungseldunfüge und Wittelfür die Förderung des Kreis- und Gemeindewegkauss — Errichung einer Ausgeglaftsfie für die Kommunalverbände der Provinz Sachfen.

Werchung einer Ausgeglaftsfie für die Kommunalverbände der Provinz Sachfen.

Werechung einer Ausgeglaftsfie für die Kommunalverbände der Provinz Sachfen.

erledigte Leftrerstellen. Bie das "Anti-liche Schulblatt sir den Regierungsbezirf Merse-burg" in seiner lesten Nummer mitteilt, sind augen-blicklich oder bis zu Ostern im Bezirt 26 Stellen, und zwar 4 Hauptlester-, alleinstehende oder erste Lestrerstellen und 1 Sehrerinstelle zu bestehen. Da-von sind 2 Stellen bereits seit dem 1. Oktober, je 1 seit 1. November und 1. Dezember 1909, 4 seit 1. Ja-

nuar 1910 frei, je 3 zum 1. Februar und 1. März, die übrigen 12 zum 1. April 1910 zu besetzen.

übrigen 12 zum I. April 1910 zu velegen.

** Ein leichter Schneesall hat vergangene Nacht die allzu kühnen Frühlingsbossinungen wieder abgekühlt und Land in eine reizende Winterlandschaft verwandelt. Doch auf wie lange? Schon heute seite Frau Sonne mit Macht ein und ließ den Schnee auf Straßen und Pläßen verschwinden. Wenn also nicht bald Frost einricht, wird auch diese Winterhoffnung wieder zerflört. Schon im Interese verschen ist wachtlichte berseinzen Gewerbe, die im Sommer sehr nötig Eis krauchen ist un würschen hab der Vintere endlich kein auchen, ift zu wünschen, daß der Winter endlich fein Regiment antritt.

Regiment antitit.

** Der nord oftt hüringer Turng au hat die Stabibungen für das Kreisunnsest 1910 in Halle herausgegeben und den eiwa 120 Bereimen im Sau zugängig gemach. Ferner sind die Gau- und Bezirksvortunnerstunden für 1910 seigelegt. Es sinden statt zwei Gamvortunrerstunden am 26. Juni und 13. November, und vier Bezirksvortunrerstunden am 6. Narz, 1. Wai, 7. Kugnist und 16. Oktober.

amei Gauvoriurnerstunden am 26. Juni und
13. November, und vier Bezirksvoturnerstunden am
6. Mätz, 1. Mai, 7. Anguji und 16. Oftober.
** Die Proving Sachsen im verüßtscher.
3m neuen preshsiegen stat ih besonders bemerkenswert:
Im Bezirf des Oberlandesgerichts Kaumburg a. E.
werden gehorder: Reudom eines Geschäftsgedündes sine den gehöftisgedündes für den
Randgericht und eines Geschäftisgedündes für des
Landgericht und eines Geschäftisgedündes für des
Landgericht und eines Geschäftisgedündes ind die ines Geschäftigeschündes
und eines Geschängnisse in das Leise Geschäftsgedündes
und eines Geschängnisse in das Leise zu al. Ander des
Lindackschaftes und Geschängnisse zu Weißenfelschündes
und eines Geschängnisse und Geschängnisse zu Weißenfelschündes
und eines Angeschändes und Geschängnisse zu Weißenfelschündes
und eines Angeschändes und Geschängnisse zu Weißenfelschündes
Geschäftigeschündes und Geschängnisse zu Weißenfelschündes
über Machanutagen in zeich, erwere Rate 300000 MR.
Underschändes Beschändisse zu Beithere Steine Schäftlichen der Verlagen
der Wahnuntagen in zeich, erwere Rate 300000 MR.
Underschändisse werden der Verlagen eine Unterflichung der Verschangerichten der sienen Aber
Vollagen werden der Verlagen der Elizen über
dahne Schändisse Zuschanzeitung der ellennen Über
dahne Schändisse zu dere Hauftwerflatt für Wägen ihr der Verlagen der Verschanzeitung der ellennen Über
dauften ihr der Unterflichung der Verschanzeitung der ellennen Aber
Rachschaft haben zu der ellen verterung der Abenwerflatt Hoperswerden zu einer Hauftwerflatt, iste Kate
48000 MR.: Perfellung eines Uberpolungsgeleite auf den
Rachnhof Jalle, 1812 Kate 44000 MR.; Erweiterung der Behannen
Rachnhof Jalle, 1813 kanglie Ellenbena, kernere Kate
2 Millionen MR.; Serhellung eines Uberbolungsgeleite beim
Bahren nach Schänfeld und Heterolungsgeleite beim
Bahren nach Schänfeld und Heterolungsgeleite beim
Bahren nach Schänfeld und Betterblich, dies Erne Verteilung der Seischalagen auf Bahnhof
fernere Rate Voloud MR.; Erweiterung
der Abahnhof, f

**Beförderungvon Polizeidiensthunden Die Gisenbahndirestion zu Ersurt hat jest die Geneh-Die Glendagnöternon zu Erzert dar jegt die Genet-nigung erteit, des Polizielbeamte, die in Ermittelungs-fällen Polizieldiensthunde mit sich führen, auf ihren Untrag mit den Hunden im Dienstadteil, oder wenn ein solches im Zuge nicht vorhanden ist, im Packwagen besördert werden ditsten.

** Vorsicht besorden von Christ-ten die Schwage der Weiternen von Christ-

** Vorsicht beim Aerbrennen von Christbäume, die Leiden als Christotume benutzen
Bäume, die Lanneund Sichte, sind in Stamm, Zweigen
und Nadeln sehr dargreich. Das Harz enthält Kohlenwassertieftless. Bird der Vonden vereinnunt, so entstenden
ber Kohlenwasserschoff in großer Menge. Geschieht
das Berbrennen in einem Dien oder Ferd mit starten
Rug, so verbindet sich der Kohlenwasserschoff mit dem
Sauerstoff der anwohldrischen Auf und es entstehen
Sauerstoff der anwohldrischen Auch eine des Kachelofen nicht
Saumes enthaltene Kohlenwasserschoff in und wie
Baumes enthaltene Kohlenwasserschoff in und wie
kässen unter der Einwirtung der Site ausströmt, Damines entigintelle skohlendigletioff in die die einsteidigt einsteilige eins ausgeblasen wird. Behuis Bermeibung von Ofen-explosionen und Ungludefallen verbrenne man baber

fonten. besorgend sein.

** Behrer-Missions-Konferenz. Die Kgl.

** Behrer-Missions-Konferenz. Regierung au Merfeburg hat die Reichsichul-inhesteren ermächigt, allen Lehrern und Lehrerinnen ihres Aussichtsbegirts, welche an der am 1. Februar 1910 im Evang. Bereinshaufe in Halle a. E. statt-sindenden Lehrer Dissons Konferenz teilzunehmen wünschen, sür den genannten Tag vom Schulunterricht

zu befreien

an betreten.
** Der Kreisverein Merseburg im Ber-band Deutscher Handlungsgehilsen zu Leipzig hielt am Mittwoch seine Generalversammlung ab. Diese war sehr zahlreich besucht. Der bis herige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und die äußerst umsangreiche Tagesordnung unter lebbattem Intereffe ber Unwefenden zur Erledigung gebracht. Die an ben Reichstag und Bunbegrat fertiggeftellten Refolutionen fozialpolitifchen Inhalts hieß die Berfammlung einstimmig gut und beschlof beren Absendung.



Ans dem Merfeburger und benachbarten Greifen

and vem antrievluger inn bennigmante arrien C. Großfahna, 12. Jan. Kiechliche Nach-richten. Die legisin von der Kangelgegebenen Nachrichten der Gemeinden Groß- und Kleinkahna den den digender Eswurden in Großfahna getauft 44 Kinder, darunter 7 uneheliche, in Kleinkahna Hönder, darunter 1 uneheliche. Gertunt wurden 5 Paare, 4 in Eroßfahna, 1 in Kleinkahna. Gestorben sind lied Perfonen, davon in Großfahna Gestorben sind lied Perfonen, davon in Großfahna Zemackien und Oktober in Christopha dermackiene und Oktober in Christopha dermackiene Seitoren und 9 Kinder, in Meinfagna 4 Scwadfiene erwadfiene und 9 Kinder, in Meinfagna 4 Scwadfiene und 1 Kinde. Konfirmiert wurden Oftern 1909 11 Kinder und zwar 4 Knaden und 7 Mädden. Die Zahl der Kommunifamten waren 340 Ferfonen, in Größfayna nahmen am Abendmakle teil 88 Känner Großtagna nagmen am Eldenomanie feit 85 Mannet und 110 Frauen, in Kleinfahna 63 Männet und 66 Frauen. Un Kolleften sind eingegangen 122,90 Mt. Hausen 60 Mt. Kitchenfolleste und 62,90 Mt. Hausenbauer in Schlefte. In beiden Gemeinden ist die Jahl von allen bedeutend größer als im Vorjahre, da die Beobliteung infolge der sich immer mehr ausdehnenden Industrie fortgefest gunimmt. § Schafftabt, 13. Jan. In ber legten Stabt-

berordnetenversammlung wurden gewählt: gum Borsigenden Lierarzt Meisner, jum Schriftsuhrer Kausmann Ulrich, ju deren Stellvertretern Karl und

Paul Begold.

Pant Begold.

SShlettau, 11. Jan. In der Nacht gum
Sonntag wurden auf dem hiesigen Kaliwerf enorme Wengen Blei und Kupfer gestohlen; es handelt sich badei um 21 Zentner. In den umtiegenden Ort-ichaften sanden mehrere Haussuchungen statt.

Aus vergangener Zeit - für unsere Zeil.

Wetterwarte.

Boraussichtliches Wetter am 14. Jan.: Wechselnb bewölft, zeitweise heiter, etwas Schnee, Temperatur nahe Null, frish leichter Frost. — 15. Jan.: Frish beiter, leichter Krost, Lag wolfiger, etwas Schnee, Temperatur etwas über Null.

Gerichtsverhandlungen.

Gerichtsverhandlungen.

— Die Rolen des Rieler Berftprozesses bezissen sich dem Benebenen nach auf 114 000 Mart, die von der Staatstasse utragen sind. — Der Staat ist mot bieldt sin Frankentsda und Genossen, der Gegen globe sie eine Gegen globe sie eine Gegen globe sie den Lust mot de sind Bergebens gegen globe sie den Lust mot de sind Bergebens gegen globe sie der Gegen globe der Existerage vor dem Edwargericht in Istsa der Sahre alle Kischergessel Balentin Roszlot zu verantworten. Im Auf des Sahres 1909 erregte es im Osten der Wonardie gewaltiges Aussiehen geste des im Osten der Wonardie gewaltiges Aussiehen geste geste der Kischergessel 1909 erregte es im Osten der Wonardie gewaltiges Aussiehen wehrt der Auftrecht der

Vermischtes.

*(Die Juwelen bes Suftans Abul Afis) find am Dienstag an Mulay Hofibs Bettreter Ei Wotrf in Varte liegegeben worden, nachen ber Leißberag mit ben Justen and bas Leißbarag mit ben Justen ab de Leißbarag mit ben Justen der Begenart von er Rechtwerter beider. Parteten und der oberften Beamten des Parifer Leibergebe volleg fich in Segenart der Rechtwerter beider. Parteten und der oberften Beamten des Parifer Leißfranke

Delive. Butter Brown) bes englifchen Danupfers "O em Kapitän Brown) bes englifchen Danupfers Gaftgafte" hat ber Deutsche Kaifer in Anerkennung seiner am 8. Juli ber Mannischaft bes in Seenot besindliche Ham-

durger Dampfers "Gaa" geleifeten Dienste eine goldene Ultr als Geschen läberreicken lassen.

" Ole In als chern lage in Narts.) Rünglich sand in der Rine Sedatopol au Verte ein nächtliche biutiger Kanmy zwischen den nacht ein nächtliche biutiger Kanmy zwischen der "B. L. A." unterm D. D. M. wie folgt berichtet: Der Boligetunden beim Bondineten Verbreche finit, sier ben der "B. L. A." unterm D. D. M. wie folgt berichtet: Der Bolightunden beim Bondinean Sekadinpol wirde gegen Mittenach werkändigt, daß ein Gaft in der benachbarten Angelbertichen Karbey kant und wehrten die Boranus machen. Namm hatte ber tleine, dartlote, anischen der aufgelauert duren Anzus und Hannen der Knetep verlächen, als die Geseinpoliziken Deron und Homense. die ihm in einer Sek aufgelauert duren, zugriffen. Als sie mit blutigen Hann der Angelbert den Knetep verlächen in dem der Placke en ungelen eine Deron der Knetep verlächen in dem der Placke zu "Byr Zamonanten krunt nicht einmat umfere ältesken Zeick, die ein Mit Melakandelte beigen un Armen um ho sandgelenken zu kragenden Vongent in den untere Sek aufgelen und ben ungerferten in Anzahl Zuchfliche, dann flüchtet er durch eine dreuge Ragen Gaften, der ihm verlögenden Boligiken noch einige Kugeln zulenden), deren zu der der Anzahl der Sekaden der Anzahl d

10 jährige Schiller, Frig Schungel vom Vall mit voller Sucht gegen den Ulter Leib getroffen. Der Knade brach bewohlos zusammen und farb alsbald an den erlittenen inneren Berlegungen.

"(Liebesdram ain Berlin.) In einervornehmen Berliner Rensson am Wertlun.) In einervornehmen Berliner Rensson am Feru gedürtige Dr. jur. Alfredo ber Sojährige, auf Peru gedürtige Dr. jur. Alfredo Penden zie eine Geliebte, eine IJahre alter Adherin. Die Rutter des Möddens war gegen das Berhältnis, trohem der Peruaner angekild ernier Abschein. Die Rutter des Möddens war gegen das Berhältnis, trohem der menach, daß das Nödden auch mit andern Männern Berhältnisse das Nöden auch mit andern Männern Berhältnisse das Nöden auch mit andern Männern Berhältnisse unterflang genacht, das das Nöden auch mit andern Männern Berhältnisse unterflang der Abschlich der Kant zu der Kant sich der Abschlich der Verlagen der und eine Mitselandericksanfall eine Rugel in den Karf je verlegt das Mödene aber nur leicht. Er selbs machte dam seinem Leben durch eine Mitselander, der eine Brügen der mit leicht. Er selbs machte dam seinem Leben der nur leicht. Er selbs machte dam seinem Leben der Mitselander, der in der nur leicht. Er selbs machte dam Statepfalder, der thu wegen eines Liebseserblitnissen in einem Richammöden zur Webegefellt batte, zwei Schilffe ab. Die Knigeln trasen ihn ihre Ropf. Dannerschapfer einem Erliebte und wurde flügftigt.

"(Kin if Vergleuter schweren Stenn dam zu Kebegeicht hatte, zwei Schilffe ab. Die Knigeln trasen ihr über Wechte nach eines Schapen der Webegeicht batte, zwei Schilffe ab. Die Knigeln trasen ihr über Kopf. Dannerschapfer seine Erliebte und wurde flügftigt.

"(Kin if Vergleuterschapfe eine Erliebte und wurde flügftig.

"(Kin if Vergleuter schweren Schen ampferz.) Leint terfen der Webegeicht hatte, dwei er eines Dzean dampfer fleuert nach drahtlicht des Kaptlins mit der ein kulftenermachte der Sahrt nach Aus der der in Schapen ein der Kebegeine Schilfe und benehm geben den Berifte auf Geben fort.

"Eine Vergleuter Vergle

Neueste Nachrichten.

Neueste Nachrichten.
Straßburg, 13. Jan. Die Alten üter den Konslittzwischen Begierung und Bich offen sind am 11. d. Mid. nach Betlin geschiet worden.
Betersburg, 13. Jan. Der zurzeit hier tagende essterung ist de Kongreß zur Betämpfung der Trunt such erstebte gestern eine arge Enttäuschung. Der Stadthauptunann, General Draiscensche, verbot sämtliche angemeldeten und seinerzeit vom Ministerium des Innern bestänzten Borträge, die sich gegen das Schnapknonpol der ruffischen Ageitrung richten. Bon zahlreichen Kongresmissliedern wurde sosot eine Interpellation beim Organisationksomitee eingebracht, in der der Kamps gegen das Schapenmonvol der order in der ber Rampf gegen bas Staatsmonopol gefordert

Ottama, 13. 3an. Der fanadifche Premier-Ottawa, 18. Jan. Der fanadigte Premter-minister brackte gestern im Partament ein Gelet über die Verteldigung aur See ein. Hit den Bau einer Flotte von 11 Areugern sollen im Rechnungsjahre 1910 drei Willionen Dollars aus-geworsen werden. Der Premieminister erkärte, Kanada würde, salls England Krieg sühren sollte, seine Flotte zur Verfügung stellen.

Kaffel, 13 Jan. Der Pfarrer Bubbe in Landau (Walbed) erichof fich, nachdem ihm ber Bofibote einen Brief bes Konfistoriums überbracht hatte. Bubbe foll fich dienstlicher Bergehen fculbig gemacht haben

gemacht hasen.
Berlin, 13. Jan. Nachrichten aus Aurhaven aufolge verfinderte der nech immer aus Sydwelf bezw. Nordwest in einer Stätse von 8 Meter wehende Sturm bis in die lehte Nacht jeden Schissverschr.
Im Riesengebirge trat gestern nachmittag nach einer Reihe warmer Tage starter Schneefall mit fraftigem Bintergewitter ein. - In ben Balbungen gwischen ber Main-Befer-Bahn und ber Strede Fulba-Bebra legte ein heftiger Sturm in ber ver-gangenen Racht filometerlange Fichtenbeftanbe um und fnicte machtige Tannen unmittelbar über bem Erbboben ab.

Svovoden an, Da. Jan. In ihrem Geschätelokal wurde die Pfandleiherin Merkli ermordet ausgelninden. Der Mörder wandte ausschieden Dammerschläge zur Betäubung an und schnitt dam seinem Opser den halb mit einem Messen deller durch. Aus dem geöffneten Geldschaft entwendete er Geld und

Berliner Getreibe : und Brobnttenvertebr.

Verliner Getreide- und Produktenverletz.

Der Berkeft am Getreidemark ließ heute wieder Ledhötligkeit vermissen. Watte Auskandsmeldungen und
kealistenungen brüdten auf die Beitzempreike, nährend
koggen titll lag und tefolge einiger Exportnadfrage gut
befauptet war. Sofer war regt abgeschwächt, Wals behauptet. Ribbl eröfinete auf dem geitrigen Kachdörfene kinde (26 60), um plater auf dem geitrigen Rachdörfentende (26 60), um plater auf föhrer entligfe Saatosferten im Breise ubs. ww. 225.0—227.00 Kack.
Roggen 105. ** ubs. 104.0—105.00 Kack.
Von gen 105. ** ubs. 104.0—105.00 Kack.
Von gen 105. ** ubs. 104.00 Mack.
Von der feln 173.00—181.00 Mack.
Von der feln 173.00—181.00 Mack.

3def fet 180 38-24.00 set. 20. inlete tochoose 172,00 Mar. 20. inlete tochoose 172,00 Mar. 20. inlete tochoose 180 20. inlete Roggenstete netto ab Milhle extl. Sac 13,50 bis 12,10 We

Reklameteil

Bundervoll steht der schneeschwere Bald





Das Anfgebot des hiefigen Amtegerichts m 22. Dezember 1909 wird zu Rr. 86 In berichtigt, daß das Anfgebot nicht e Spezialungs der Erben des David von ose, sondern des Lavid Bose betrifft. ofe, for Merfe

ole, sondern des David Boje vertige.
Merieburg, den 12. Januar 1910.
Bönfelichtes Amtsgericht.

Parterre Mohnung oder 1. Etage, 4
oder 5 Jimmer, Clasberrando, Garten,
Gas 2c., sofort oder Offern zu beslehen
Gartentträge 1.

Fremdliche Wohnung, Sinde, Kammer
und Rüche nehlt Indeben, an rubige Leute
zu vermieten und 1. April zu beziehen
Landfieldere Etrake 21.

Eine fteine Abohnung, Prets 30 Talet gu vermieten und 1. April gu begießen Friedrich rage 12.

Hallesche Strasse 78,

1. Stage, Wohnung für 265 Mt. mit Barten jum 1. April zu beziehen Rab. Wenichauer Strake 5. Grosses Mansardenzimmer

fofort ober 1. April an einzeine Berfon gu vermieten Dbere Breite Grage 23. Wohnung gesucht 2-3 große Immer, Rüche und Zubehör, möglichft Nähe Bahnhof, sofort Bubehör, möglichft Rape Bahnhof, ober 1. April Offerten mit Preis unter "Bosnung" an die Erved. d.

Gesucht som t. Marz aur möbliertes Offerten umer TE 66 an die Exped. d.

Beffere auftändige Schläfftellen Jobannishrabe 18 III.

Ein mittleres Wohnhaus möglichft jum Alleinbewohnen von Sand werter fofort gu taufen gefucht Offerter unter NB in ber Erned. d Bl abaugeben

Ein Bauerngut mit 30-50 Morgen Feld

\$2 zu kaufen gesucht. Kanfe auch eine ältere Berson mit einbernahme josot Rermittler verheter Friedrich Vollbardt, Ecsau b. Beigenfels a & Takelförmiges Klavier,

erhalten und volltönig, ift billig zu aufen. Wo? fagt die Exped d. Bl.

Gehrock-Auzug, für mittlere Figur paffend, billig gu ve taufen Groke Ritterarage 6.

Ein fettes Schwein

ift zu verfaufen Amtobäuser 11.

Gine poditagende Färse vertauft Rährenderf Rr. 22

Gin echt russischer Schäfer-

ift gu verlaufen in ber "Beiken Band".

gu den diesjährigen Bereins- und undmaskenbällen mache ich auf mein ichon

Wastenlager aufmerkjam und bitte um güligen Zu-fpruch. Billigste Preife. Achtungsvoll Fran A. Ruft. Rokmartt 28.

2 Masken

(eine Zigeunerin und eine Spanierin) gu perleiben Clobistauer Etr 30 III. r.

prima Rindfleifc und frifden Rindertalg v. 35 Pf. an.
Baumann, Gottforbitrage.
Bon Donnerstag nacmittag und Freitag fris an

frische Aindstaldaunen. Robert Relebbardt, Burghr. 16

Alchtung! Empfehte friices fettes junges

W. Naundorf, Tiefer Reller. Lanastiefeln

und Halbstiefeln bon gutem Rindleber, bester Arbeitssticfel, empsiehlt in großer Ausmohl

R. Schmidt, Markt 12

2. Ziehung 1. Kl. 222, Kgl. Preuts, Lotte le,
Ziehung vom 12. Januar vormitiags.
Nur die Gewähne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.
(Oane Gewähr.)

Nachdruck verbeien.)
Nachdruck verbeien.)

Nachdruck verbeien.)

Berantwortliche Redaktion, Drud und Berlag von Th. Röfiner, Merfeburg

Celegramm - Adresse :

Merseburger

und Geschäftsstelle

esugapreis viertelfährl. 1 Mk., monatt. 35 Pf. any ind hand burd nefere Anderiger in burch die Bost 1,20 MR. ander 42 Pf.

Wöchentliche Gratisbeilagen: sseitig, illustr. Anterbalungsblutt m. neuest. Romanen und flovellen.

Angeigenbreis für die bie 20 M., im Nessanstati 30

Nº 11.

Freitag den 14. Januar 1910.

36. Jahrg.

Die Medlenburger Frage.

Bon besonderer Seite erhalten wir zur Frage ber medlenburgischen Interpellatinn im Reichstage

Bon besonderer Seite ethalten wir zur Frage ber medlendurglichen Interpellatinn im Neichstage noch folgende Ausführungen: Die Verhandlungen des Reichstages am letzen Dienstag haben ergeben, daß eine verständige Keform der medlendurglichen Berfasilung auf gestilichen Wege unmöglich is. Das versäslungs mig der den medlendurglichen Berfasilung auf gestilichen Wege unmöglich is. Das versäslungs auf gestilichen Wege unmöglich is. Das versäslungsmäßige Organ im Lande hat verlagt; der Bundekat will nichts von Reichswegen tun, und die mecklendurglichen Regierungen wollen nun, entgegen ihrer frühren Jaltung, and von einer Einmischung des Reichs nichts mehr wissen.

Bas nun? Soll alles deim alten bleiben? Das ist der Wunsch der Ritter. Aber dies ist unmöglich. Sollen die Regierungen sich zurückziehen, nachdem sie mehr als einmal die Notwendigseit einer einigermaßen vrauchdoren Berfalfung seiterlich erstätt haben? Das können sie nicht, wenn sie nicht alle Autorität im Lande verlieren wollen. Soll die Enträstungs darüber immer größer werden, das eine Keine Jahl mur für ihre Sonderinteressen kämpsender Personen Regierung und Bevölkeung in Unterwürfigiet erhalten und das Anna auf das empfindlichse fäddigen?

Es bleibt nur ein Weg. Die Regierungen Medlendurgs müssen siehen. Sie müssen sien siehen des herbeitenstürer, sie missen üben Landage alles verlucht haben, vernünstige Busstate erditten. Iber auf wechen Wege? Wögen die Westerungen, wozu sie zweisellos berechtigt sind, eine Bersamustung aus alse n

des Kolfes erbiten. Ther an welchem Wege? Mögenbie Regierungen, wozu sie zweisellos berechtigt sind,
beine Berfammlung angelehener Männer auf allen Kreisen, Kausseus, Sudierte, Jadustrielle, Handwerker,
Arbeiter, Jandwirte, auch Kitter, berufen, mögen sie ihnen eine wirfliche, gute repräsentative Berfaljung vorlegen und sie beschießen lassen, die kreisen den Landtage vorzulegen. Sie werden begeistette Zustimmung finden — wenn sie selbs solche Bussimmung ernstlich wollen und alles tun, um sie herebeinstlieren

Bultimmung erneflich wollen und alles im, um sie herbeiguführen.
Diese so seine Verflärung worlegen, das sie alles tun würden, um ihre Ernstsunge worlegen, das sie alles tun würden, um ihre Ernstsungen, das sie klonen sieder sein, das unter solchen Umständen auch die tapieren Britter fapitulieren werden. Denn sinter werden, der Begierungen stehen eben nicht bloß alle nicht in Sonderinteressen befangenen Wecklenburger, sondern alle terefikhigen von der Deutschlichtigen von der Deutschlichtigen von

Solverinteteffen vonnigenen Betterinniger, sonoen alle verfländigen Leute Deutschlendig. Ginen anderen Weg gibt es nicht, alles hat verfagt umb bie Herren Mitter werden unter biesen Umständen nicht eber trätabet werden, dis sie nicht vor eine starte,



abend seigeschellt worden. Aus dem Inhalt glaubt das Blatt mitteilen zu ihnnen, die Regierung halte ihren disserigen Standpunft aufrecht und weise bevonders darauf hin, daß der von den Bildöfen empfolsene Irtifel des Prälaten Rigetiet in Form und Inhalt für den Betrerstand beleidigend gewesen sie. Bon dem Weich sie für die on Straß durg, bekanntlich einem Bruder des Staatssettetürs, hern v. Bulach, hatte die "Straß, Host" geschrieben, es welaute, daß er urphrünglich nicht für das Eingersien der beiden Bilchöfe in das Koaltionsrecht der Veltrer gewesen sei. Darauf erwidert nunmehr Weisbilchof Freiherr John v. Bulach

der beiden Bischöfe in das Koaltionstecht der Lehrer gewesen sei. Darauf erwidert nunmehr Weisbissighis Freiherr Jorn v. Bulad:
""hierdurch könnte der Eindruck erweckt werden, als ob der Weithösischof von Straßburg nur notgedrungen und anstandshalber die Handlungsweise der Herren Bischöfe gebilligt hätte. Um jeder Wishdentung vor-zubeugen, erläter ich hiermit, daß, wenn ich mit auch von der an die katholischen Lehre ergangenen Mit-teilung eine Berhinderung des Anschlüssiss an den Deutschen Lehrenverein kann versprechen konnte, doch das Recht der Verställich äs se in dieser Weise an das Recht der Blichofe, fich in dieser Weise an die katholischen Lebrer zu wenden, für mich nie-mals in Krag eskand. Ich sige noch hingu, daß die Ergebenheitsadresse der Generalvikare und des Domfapitels auf meine Initiative gurudguführen ift, benn nichts geht mir über die ber Rirche guftehenbe

Der breukische Etat jur 1910.

Es war befannt, daß der preußische Etat sür 1910 einen beträchtlichen Fehlbetrag ausweisen wärde, Zett weiß man, daß der Fehlbetrag ungefähr 92 Millionen Mart beträgs.

Millionen Mark beträgt.
Die Gesante ausgaben sind nahezu bis zur 4. Milliarde gelangt; sie machen 3929,4 Millionen Mark ausgeword eines solltonen ordentliche und 204,4 Millionen außererbentliche Ausgaben sind. Die einnahmen belaufen sich auf 3837,4 Millionen Mark wird durch der zeich es deb est werden müssen. Die Schlussiumme des Etats hat sich gegen die bestauf und 300,4 Millionen Mark wird durch wird der des det werden müssen. Die Schlussiumme des Etats hat sich gegen die bestaufenden Etats um 102,1 Millionen Mark ethöhr und zuwa betragen die Mehrausgaben im Ordinarium 128,5 Millionen Mark, die Ausgabermäßigungen im Ertraordinarium 26,4 Millionen Mark mehr.

Bas zunächt die Einnahmer Neinerträge betrifft, so betragen sie aus den Stenern für 1910 483,3 Millionen Mart ober 74,1 Millionen Nart mehr wie im Etat 1909. Die Einnahmen der Be-triebsverwaltungen machen 283,4 Millionen Mart aus, darunter 151,9 Millionen Nart aus der Sifenbahnverwaltung, und ftellen ein Mehr von 82,9 Millionen Mart gegenüber bem laufenben Etat bar. Sonstige Einnahmen konnten mit 18,4 Millionen Mark ober einem Mehr von 1,2 Million Mark verzeichnet ober einem Wehr von 1,2 Million Mart vergeginet werden. Die Gesantreinerträge der Einnahmen stellen sich som ist der Anti- ist Gesantmehr auf 158,2 Millionen Mart, ihr Gesantmehr auf 158,2 Millionen Mart gegenüber dem lausenden Etat. Un Ausgaden sind pandcht ist sit Versinsung und Tisquing der Staatsschulb zu nennen, die 395,6 Millionen Mart ausmachen. Diervon sind aber 303,2 Millionen Mart als Anteil der Gischenbergungtung einstehe in die 394 Millionen nennen, de 390,0 Antidonen Vart die Anteil der den finds aber 303,2 Millionen Warf als Anteil der Sissenbasparewolftung absulsen, so das 224 Millionen Marf mehr wie im Laufendem Stat verbseiben. Der Zuschus zum Kronsibet-tom mission des beträgt 8 Millionen Mart, der Kosten des Landt ag 42 L. Millionen Mart, ober 0,1 Million Marf mehr als für 1909. Die Ansgaben an das Keich, Appanagen und Kenten, für Produzischend, sowie, der Millionen Mart wehr als im Laufendem Stat auß. Die Staatsvewaltungsausgaden Tonnten nach Wögug der Einnahmen auf 562 3 Millionen Marf seltzestellt werden, was ein Mehr von 72 Millionen Marsacht, Imperator 204,4 Millionen Mart zu Ausgabe gebracht. Nach Abzug der 146 Millionen Mart, die bereits bei den

beftehenden Ginnahme zu erreichen. Es hat aber nicht blog die Besolbungsverbifferung auf den Etat nicht bieß die Wesoldungsverbisserung auf den Etat für 1970 ungünstig eingewirkt. Die Erhöhung der Staatsschuld hat eine Steigerung der Amstellt im Gesolge gehabt. Die Bestimmung des neuelten Meichsesungsgeiches, daß an ungedicken Matrikulareitschen So Pro. auf den Kopf der Bewösserung von den Einzelstaaten exaalt werkop der Bewösserung von den Einzelstaaten expantt werden müssen, das den entprechenden Posten im preußischen Eint verschlechtert, und so gibt es noch manche Posten, auch die Steigerung der Ausgaben kultureller Natur, die Ausgaben kultureller Natur, die Ausgaben kultureller Natur, die die keite Krechnis des Krask für 4910 verschuldet bas ichlechte Ergebnis bes Etats für 1910 verschulbet

daben. Soffentlich gelingt es, burch die beabschichtigte Abgrenzung der Finanzen der Eisenbahnverwaltung und der allgemeinen Staatsverwaltung eine Besterung im Budget herbeiguführen. Auf das Extraordinarium des Eatas 1910 hat diese Kegelung bereits ermäßigend gewirkt. Jumnerhin wird, was dier nicht bewilligt zu werden braucht, im Eisenbahnanleihegelig genehmigt werden möhlen. Der Etat wird erft besser werden, namentlich aus der Eisenbahnverwaltung noch gußpere Erträge abwersen als dieher. Außeredem steht sauch für die nächsten zu gegenüber den gelte bester einschieden gegenüber der preußischen Fall braucht man gegenüber den preußischen Fall braucht die gleichen Besorznisse auch ein gegenüber den Pelifichen finanzen nicht die gleichen Besorznisse auch haben, wie sie immer noch gegenüber den Relbssinanzen an gebracht sind.

Bu der Erhöhung des französischen Zolltarifs

erhalt der "Neue Bol. Tagesdienft" aus den Kreisen der deutschen Exportindustrie eine Zuschrift, in der es

Nachbem ber neue Tarif inzwischen die Zustimmung ber Deputiertensammer gesunden hat, wird seine Be-ratung im Senat denmächse beginnen. Dabei soll aber der neue Tarif schon am 31. März d. Js. in Krast treten; und selbst, wenn die Beratungen im Senat und die Knitschießungen der Regierung be-Senat und die Entschließungen der Regierung beschleunigt werden, bleidt nur eine so kuze Abergangszeit zur Bertsgung, das es unserer Ausküluk unmöglich ist, sich auf die neuen Verhältnisse eingurichten. Dabei ist doch unwerkenndar die ganze Taritesorm zum seine großen Teil gegen die deutschleunige eingusche zur die bei in gastereichen und zum Teil sehr wichtigen Artiseln durch bedeutende Bollerhöhungen auf das empfindlichte getrossen wich zur des empfindlichte getrossen wird. Archiben verlautet noch im mer nichts der doch die Vergerung Maßnahmen ergreift, um die schweren Schadigungen gu versteben miligen, dazunenden. Um diese Schädigungen zu versteben, muß man sich die Artisel werden. Spielzeug, mit einem Ausselhverer von über 5